

100 Jahre Gemeindebibliothek Muttenz

Die erste Nachricht über eine Bibliothek in Muttenz ist in der Heimatkunde von Muttenz 1863 zu lesen. Der Lehrer Johann Jakob Meier schrieb damals: «Auch für Unterhaltung durch Bücher und Zeitungen wird gesorgt. Es besteht eine Jugendbibliothek, welche von jungen Leuten bereits unentgeltlich benutzt werden kann und eine Auswahl höchst lehrreicher Jugendschriften enthält.» 1

L < 7 >
al

Man darf sozusagen zweifelsfrei annehmen, dass diese Jugendbibliothek vom Frauenverein geführt wurde, denn in einem Heft mit Kartondeckel, welches sich heute im Archiv des Frauenvereins Muttenz befindet, steht als Vorbemerkung: «In der Oktoberversammlung des Jahres 1895 beschloss der Frauenverein Muttenz, dem Tit. Gemeinderat die vom Frauenverein seit Jahrzehnten geführte Bibliothek abzutreten als ersten Beitrag zu einer öffentlichen Jugend- u. Volksbibliothek.»

L um 1850 gegründet

Und aus dem Protokoll des Gemeinderates vom 17. Oktober 1895 geht hervor, dass das Geschenk unter bester Verdankung angenommen und dass die Schulpflege angefragt wurde, ob sie zur Uebernahme der Verwaltung der Bibliothek bereit wäre. Am folgenden 15. November erklärte sich die Schulpflege dazu bereit und beauftragte ihren Schreiber und die Lehrerschaft, ein Bibliotheksreglement zu entwerfen.

Dieses Reglement umfasst 12 Paragraphen, ist im oben genannten Heft auf vier Seiten eingetragen und wurde am 28. November 1895 von der Schulpflege als gültig erklärt. Von der Ernennung einer besonderen Kommission wurde abgesehen. Für getreue Abschrift des Reglements und des Protokollauszugs verbürgte sich am 15. September 1896 hand- und unterschriftlich der Schreiber der Schulpflege: J.J. Obrecht, Pfarrer. 2

Die Gemeinde-Bibliothek, wie sie nun im Reglement genannt wird, hat zum Zweck, sowohl das Lesebedürfnis der Erwachsenen wie das der Kinder, d.h. von der 4. Schulklasse an zu befriedigen, und zwar sowohl von der Seite der Belehrung als auch der Unterhaltung. Geöffnet war sie für die Kinder jeweils an einem Werktag um halb vier Uhr und für die Erwachsenen am Sonntag nach der Predigt jeweils eine Stunde. Die Benützungsgebühr betrug 5 Cts per Band und Woche, wobei nur 1 Buch auf einmal bezogen werden konnte und für höchstens 6 Wochen. An Bedürftige konnten Bücher ausnahmsweise gratis ausgeliehen werden.

Es begann im Pfarrhaus

Die Volksbibliothek wurde am 22. Dezember 1895 im Pfarrhaus eröffnet und, nachdem der Gemeinderat einen neuen Kasten besorgt hatte, im Schulhaus untergebracht. Am 23. Januar 1896 folgte dann die Jugendbibliothek.

Wie dem 1. Jahresbericht pro 1895/96, abgefasst zu Händen der löbl. Schulpflege von Wartburg Louis, Bibliothekar, zu entnehmen ist, war die vom Frauenverein mit viel Mühe und großen Opfern ins Leben gerufene Bibliothek in schlechtem Zustand und wurde nicht mehr stark benützt. Viele Bewohner unseres Dorfes wussten von deren Existenz nicht einmal etwas...

Der Frauenverein gab als Grundstock 89 Bücher in die neue Jugendbibliothek und 78 in die Volksbibliothek sowie 20 Fr. für Neuanschaffungen. Angeschafft wurden 51 bzw. 62 neue Bücher, an deren Kosten die Erziehungsdirektion einen Beitrag von 38.30 Fr. leistete. Ausserdem schenkte in verdankenswerter Weise Frau Wagner zum Roten Haus 9 Jahrgänge der «Gartenlaube» und 11 Jahrgänge von «Ueber Land und Meer», Lehrer JH. Gysin 3 Jahrgänge der «Helvetia», welche Geschen-

*Ferner konnten bei einer freiwilligen
Gründung in der Gemeinde der Schul-
behalt von 294.20 Fr. zusammen*

ke nebst denjenigen von Herrn Dr. Grünewald 3 bestens verdankt wurden.

Jahresberichte bis 1960

Nicht weniger als 64 Jahresberichte sind in dem 17 x 22 grossen Heft mit dem Kartondeckel eingetragen bis zum 31. Juli 1960 - eine erstaunliche Konstanz. Vom Jahr 1900 an nahm die Schulpflege von den Berichten dankend Kenntnis, d.h. Pfarrer Obrecht als deren Präsident, jeweils mit einigen Bemerkungen wie z.B. dass die Geschenke nicht erwähnt sind. Unter dem letzten Bericht. erstattet vom langjährigen Bibliothekar Walter Buser, steht knapp: Eingesehen, der Gemeindeverwalter: Moser.

Im Jahre 1900 wurde auf Wunsch der Schule «das schöne Werk «Bilder aus der Schweizergeschichte» unseres Mitbürgers Hrn. Kunstmaler Jauslin» angeschafft und später 130 Heftchen der «Guten Schriften», gebunden in 18 Bänden.

Mahnungen zur Bezahlung des Lesegelds und zur Rückgabe von Büchern kommen in den Jahresberichten immer wieder vor. «Der schweizerische Robinson» konnte trotz mündlicher und schriftlicher Reklamationen nicht mehr beigebracht werden, weil die Mutter des Kindes den Besitz kurzweg bestritt.

Im zehnten Jahr des Bestehens wurden aus der Volksbibliothek 806 Bände an 70 Leser, d.h. durchschnittlich 11,5 Bücher abgegeben. Aus der Jugendbibliothek wurden von 59 Kindern 619 Bände bezogen, durchschnittlich 10,49. Die lesefreudigen Muttenser haben also damals etwa jeden Monat ein Buch gelesen...

Ab 1913 wurde die Bibliothek am Freitag geöffnet, am späten Nachmittag für die Kinder, am frühen Abend für die Erwachsenen. 1914 wurde aus der Volksbibliothek die Abteilung C herausgenommen und als Lehrerbibliothek

im Lehrerzimmer untergebracht. Bei den ersten Anschaffungen befand sich «Brehms Tierleben» und ein Atlas.

1926 konnten keine nennenswerten Anschaffungen gemacht werden, weil die Kästen bis auf den letzten Platz gefüllt waren. 1927 wurde das Schulhaus Breite um 5 Klassenzimmer einen Bibliotheksraum erweitert. Ueber dessen Einrichtung schreibt Bibliothekar Walter Buser alles Lob: Die Bücher bekommen in den offenen Schäften keinen Geruch, verstauben viel weniger und können leicht gereinigt werden. Die Bücherausgabe wickelt sich viel vorteilhafter ab als im alten Lokal.

Im 35. Jahresbericht (1929/30) beklagt er sich aber, dass die Volksbibliothek immer noch nicht in einem Masse benützt wird, wie es für unsere grosse Ortschaft anzunehmen wäre. Schuld möge vorallem sein, dass viele in Basel Arbeitende ihren Lesestoff in der Freien städt. Bibliothek beziehen. Immerhin stieg die Zahl der ausgeliehenen Bücher gegenüber dem Vorjahr von 1649 auf 2330. Und dank der «erfreuend schönen» Beiträge der Gemeinde, der Bürgergemeinde und des Kantons konnten jedes Jahr eine ordentliche Zahl von Büchern angeschafft werden...

128

1931 wurden auf Ersuchen der Ortskonferenz der Lehrkräfte die Bücher der Jugendbibliothek an die einzelnen Schulklassen verteilt. Dadurch ergab sich schon 1936 eine ungewöhnliche Steigerung der Ausleihe auf das Vierfache. Dank dem Zustupf von 250 Fr. aus der Konzertkasse konnte jede Klassenbibliothek um 12-20 Bücher erweitert werden. Und bei der Volksbibliothek brachte die Herausgabe eines neuen Katalogs eine Erhöhung der Abonnentenzahl von 78 auf 93 und der ausgeliehenen Bücher von 1229 auf 2076.

Der 50. Jahresbericht bedauert, dass der bei der Vergrößerung des Breite-

schulhauses der Bibliothek zugewiesene Raum äusserst knapp bemessen wurde, so dass sich in Bälde die Unterbringung einer weiteren Bücherschaftes als unmöglich ergeben wird. Ab 1949 ist die Raumnot eine ständige Klage der Jahresberichte, bis 1953 doch noch eine Lösung gefunden wurde. In diesem Jahr wurden besonders die Werke von Jeremias Gotthelf stark verlangt (Verfilmung). 1956 wurde der Leserkreis immer noch als bescheiden taxiert, wohl weil ein Grossteil der Bevölkerung so begütert ist, dass Lektüre selbst erworben wird, wenn die Hast und Geschäftigkeit von heute es überhaupt noch gestatten, in Ruhe ein Buch zu lesen...

werde

Quellen und Anmerkungen

- 1 Heimatkunde von MuttENZ 1863. MuttENZer Schriften 1, Seite 58.
- 2 Pfarrer Johann Jakob Obrecht (1866-1935) kann als die in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts hervorragendste Persönlichkeit von MuttENZ bezeichnet werden. Vgl. die Würdigung in der Einleitung zu der von ihm verfassten «Chronik von MuttENZ 1904-1912» (MuttENZer Schrift 4, Seiten 8-10).
- 3 Der Chemiker Dr. Heinrich Grünewald war eben erst im August aus Bayern nach MuttENZ gekommen und wurde auch Mitglied der «Mittwochgesellschaft MuttENZ», eines Vereins, welcher gemütliche und belehrende Unterhaltung durch Vorträge und Spiele bezweckte. Vgl. den Artikel über diese Gesellschaft in den «Baselbieter Heimatblättern» 1955, Seiten 50-58.

Gemeindebibliothek

1863 Auch für Unterhaltung durch Bücher und Zeitungen wird gesorgt. Es besteht eine Jugendbibliothek, welche von jungen Leuten bereits unentgeltlich benutzt werden kann und eine Auswahl höchst lehrreicher Jugendschriften enthält. Neben den vier, wechselweise täglich erscheinenden basellandschaftlichen Zeitung. ³⁷ werden auch die Baslerblätter vielfach gelesen.
 37 Die vier Baslerbieter Zeitungen waren: "Basellandschaftliche Zeitung", "Baselbieter", "Der Landschaftler" und das "Volksblatt aus Baselland". // J.J.Meier Lehrer in: Heimatkunde von Muttenz 1863. Seite 58. Muttenzer Schriften 1.

1895. 17.10. Die Bibliothek des Frauenvereins wird der Gemeinde zur Weiterführung als Geschenk offeriert.
 :/: Das Geschenk wird unter bester Verdankung angenommen. Die titl. Schulpflege soll angefragt werden, ob sie bereit wäre, die Verwaltung derselben zu übernehmen. Mitteilung an den Frauenverein. // Aus dem Protokoll des Gemeinderates vom 17.10.1895.

1895. Die dem Frauenverein gehörende Volksbibliothek wird von der Gemeinde übernommen und von der Schulpflege und Lehrerschaft verwaltet // Hermann Kist: Das Schulwesen der Gemeinde Muttenz. Seite 9.

1904 ...Gemeindebibliothek, die eine Jugend- und eine Volksbibliothek umfasst. Sie ist im alten Schulhause im Gemeindegzimmer untergebracht und wird sehr gut benützt. Sonntags ist sie nach der Kirche für die Erwachsenen, am Montag, um 1/2 1 Uhr für die Schulkinder der oberen Klassen geöffnet. Sie erhält jährlich einen Beitrag von 250-200 frs. aus der Gemeindekasse. Pro Band und per Woche beträgt das Lesegeld 5 Cts. Wer abonniert, der kann die Bücher wesentlich billiger bekommen. // Obrecht Chronik Seite 32

Recht
42.

1937 Bericht von Lehrer Jakob Buser über die seit 1895 bestehende Gemeindebibliothek für das Jahr 1936/37 (September-Juni) 143.10 Jugendbibliothek 92 Fr.50 Lesegeld. Volksbibliothek 152.50 Fr. Lesegeld, 93 Abonnenten (Zunahme 17 dank neuem Katalog), 2076 Bücher ausgeliehen vom Bestand 1900, es wurden zirka 1300 neue Bücher angeschafft. Subventionen: Kanton 327.70 Fr, Gemeinde 400 Fr. Bürgergemeinde 100 Fr.. // Gemeindearchiv

1980 Hauptkasse war
 Kassenbuch

brochensche (rychen)
 aness bibliothek

Handwritten notes:
 250 fr. aus der Konzertkasse
 100 fr. aus der Kassenkasse um 12-20
 viel Geld für 500 fr.
 Des Mitglied der Hauptkasse
 kon. war Herr & fidioli oder in
 der Lage der Bill. neue Rezensionen
 für die um halben Preis
 abzulegen. 37

1. Jahresbericht der Gemeinde-Bibliothek Muttenz pro 1895/96

Schon seit längerer Zeit besteht im hiesigen Pfarrhause eine durch den Verein Muttenz mit viel Mühe & grossen Opfern ins Leben gerufene Bibliothek...
schlechter zustand keine neuanschaffungen, nicht mehr stark benützt

...viele Bewohner unseres Dorfes wussten vor deren Existenz nicht einmal etwas....

nun aber sichtlich ein bedüfnis nach geeignetem lesestoff

...wurde im Herbst 1895 von Herrn Pfr. Oberecht die Initiative zur Errichtung einer Volks- & Jugendbibliothek ergriffen & da sich der Frauenverein sofort bereit erklärte, seine Bibiothek als Gr&stock einer neuen herzugeben & in verdankenswerter Weise Frs 20.-- für Neuanschaffungen bewilligte, wurde ein freiwilliger Einzug in der Gemeinde veranstaltet & in kurzer Zeit floss so der schöne Betrag von Frs 294.20 cts...

...Zum Bibliothekar wurde der Berichterstatter der Schulpflege gewählt.

Nachdem nun die alte Bibliothek gesichtet 89 Bücher in die neue Jugendbibliothek & 78 Bücher in die Volksbibliothek übernommen wurden, wurden ... 62 neue Bücher in die Volks- & 51 in die Jungenbibliothek angeschafft. An diese Anschaffungen leistete die hohe Erziehungs-Direktion einen Beitrag von Frs 38,30 cts.

In sehr verdankenswerter Weise beschenkte nun Frau Wagner zum Roten-Haus mit 9 Jahrgängen der Gartenlaube & 112 Jahrgängen von "Ueber Land & Meer", ebenso Herr Lehrer Jh.Gysin mit 3 Jahrg. de "Helveti", welche Geschenke hiemit nebst denjenigen des Herrn Grünewald bestens verdankt werden..

volksbibliothek am 22.12.1895 im pfarrhaus eröffnet.. nach neujahr gemrat neuer & geräumiger kasten, im schulhaus untergebracht am 23.Jan 1896 wurde denn auch die Jugendbibliothek eröffnet.

Leihgelder bis 15.7.1896 48.95 für volksbiblio oder durchschnittlich pro Woche und 1.95, für jugendbiblio 24.80 oder pro woche 1.45 - geringste einnahme n jugendb 7.mai mit 5 cts, die grösste 30.junu mit 3,75 volksbib niedrigste am 29.12. 40 cts grösste am 15,3,96

gemeindeversammlung bewilligte im budget 96: 200 Fr. und bürgergemeinde 100 werden in der rechnung 96/97 figurieren

Bestand am 15.7.1896	Volks..	Jugend..
Alte Bücher	78	89
neuanschaffungen	63	51
schenkungen	43	-
TotL	184	140

Kasse Einnahmen	406.25	Wert der übernommen Bücher zirka	100 Fr-
Ausgaben	362.01	Neuanschafungen	243.21
Saldo	44.24	Mobiliar	120.--
		Geschenkte Bücher	265.--
		Summa Vermögen	728.21

Zu Handen der löbl. Schulpflege Muttenz abgefasst Muttenz 25.Juli 1896
Wartburg Louis Bibliothekar

2. Jahresberichte 1896/97 bis 1906/07	Th. Gysin
1907/08 1915	A. Fischli
1915/16	A. Fischli L. Iselin
1916/17	A. Fischli
1918/19 Jugendbiblio	G. Gass
Gemeindebiblio	A. Fischli

1. Jahresbericht der Gemeinde-Bibliothek Muttentz pro 1895/96

Schon seit längerer Zeit besteht in hiesigen Pfarrhause eine durch den löbl. Frauenverein Muttentz mit viel Mühe & grossen Opfern ins Leben gerufene Bibliothek...

schlechter Zustand keine Neuanschaffungen, nicht mehr stark benützt

...viele Bewohner unseres Dorfes wussten von deren Existenz nicht einmal etwas....

nun aber sichtlich ein Bedürfnis nach geeignetem Lesestoff

...wurde im Herbst 1895 von Herrn Pfr. Oberecht die Initiative zur Errichtung einer Volks- & Jugendbibliothek ergriffen & da sich der Frauenverein sofort bereit erklärte, seine Bibliothek als Gr&stock einer neuen herzugeben & in verdankenswerter Weise Frs 20.-- für Neuanschaffungen bewilligte, wurde ein freiwilliger Einzug in der Gemeinde veranstaltet & in kurzer Zeit floss so der schöne Betrag von Frs 294.20 cts...

...Zum Bibliothekar wurde der Berichterstatter der Schulpflege gewählt.

Nachdem nun die alte Bibliothek gesichtet 89 Bücher in die neue Jugendbibliothek & 78 Bücher in die Volksbibliothek übernommen wurden, wurden ... 62 neue Bücher in die Volks- & 51 in die Jungenbibliothek angeschafft. An diese Anschaffungen leistete die hohe Erziehungs-Direktion einen Beitrag von Frs 38,30 cts.

In sehr verdankenswerter Weise beschenkte nun Frau Wagner zum Roten-Haus mit 9 Jahrgängen der Gartenlaube & 112 Jahrgängen von "Ueber Land & Meer", ebenso Herr Lehrer Jh.Gysin mit 3 Jahrg. de "Helveti", welche Geschenke hiemit nebst denjenigen des Herrn Grünwald bestens verdankt werden..

Volksbibliothek am 22.12.1895 im Pfarrhaus eröffnet.. nach Neujahr gemrat neuer & geräumiger Kasten, im Schulhaus untergebracht am 23. Jan 1896 wurde denn auch die Jugendbibliothek eröffnet.

Leihgelder bis 15.7.1896 48.95 für Volksbiblio oder durchschnittlich pro Woche und 1.95, für Jugendbiblio 24.80 oder pro Woche 1.45 - geringste Einnahme n Jugendb 7. Mai mit 5 cts, die grösste 30. Junu mit 3,75 Volksbib niedrigste am 29.12. 40 cts grösste am 15,3,96

Gemeindeversammlung bewilligte im Budget 96: 200 Fr. und Bürgergemeinde 100 werden in der Rechnung 96/97 figurieren.

Bestand am 15.7.1896	Volks..	Jugend..
Alte Bücher	78	89
Neuanschaffungen	63	51
Schenkungen	43	-
Total	184	140

Kasse Einnahmen	406.25	Wert der übernommenen Bücher	zirka 100 Fr.-
Ausgaben	362.01	Neuanschaffungen	243.21
Saldo	44.24	Mobilier	120.--
		Geschenkte Bücher	265.--
		Summa Vermögen	728.21

Zu Handen der löbl. Schulpflege Muttentz abgefasst Muttentz 25. Juli 1896
Wartburg Louis Bibliothekar

48.95
24.80
38.30
112.05

- 1. Jahresbericht 1895/96 : Louis Warburg, Bibliothekar
- 2. 1896/97 Th. Gysin
- 3. 1898 " "
- 4. 1899 " "
- 5. 1899/1900 " "

Neuausstattung "Bilder aus der Schweiz Geschichte". Obwohl eigentlich für die Schule bestellt, für die Bibliothek gekauft, um von Staats Baselstadt wenn möglich ein Beitrag von 40% zu erhalten. - wünscht mehr Rezensionen ausser Obrecht + Lehmann. - Entschloß 3 Bände wegen Beschädigung 70 Ct. Reparaturen & Buchbind 80.10 Pf. + Reparatur um 50 Pf. zuzulassen der Schulpflege abgefaßt / kontrolliert.

- 6. 1901 Th. Gysin
- 7. 1902 " "
- 8. 1903 " "
- 9. 1904 " "
- 10. 1905 " "
- 11. 1906 " "

Ausstattung wurde der Bibli große Mühe, da aus den letzten keine fast gar keine Dienstleistungen + Leidenschaft trotz Aufstellung Schweizern, dem achten Buchhandel, vollständig Kenntnis von 3 Möglichkeiten zu beauftragen

- 12. 1907 Th. Gysin

Neu erhalten Bücher vereinsweise 23 verkauft + 8 gratis an Leiherschaft. 2 Schafen (27. + 20 Rp) Volkshilfs. 745 (+32), 747 (+12) Bände

- 13. 1908 Hebert Fiedler
- 14. 1909 " "

Sammlung gute Schrift

- 15. 1910 Hebert Fiedler

fehlt = dem Japanbibliothek 12 Bände von Johanna Spyrin

- 16. 1911 Hebert Fiedler

kein Buch fehlt.

- 17. 1912 " "

fast sämtliche Bücher mit Umkleepapier versehen. 62 bis dass hütlich um mehr 20% (statt 40) leisten wird

- 18. 1913 A Fiedler B. Schulpflege einverstanden, dass Biblio für Evadne statt an Samstag an Freitag geöffnet wird + von 4-5 - 1/2 8-1/2 9 Uhr. aber kein ^{coll} ~~Unterstützung~~ bedient werden. für. für (schon wird die Beantwortlichkeit zu 2 verschiedenen Stellen die Aufgabe zu besorgen, beides von Janz!

- 19. 1914 B Schulpflege hat fast, dass als Abteilg c der Gen. Bibl die Leihbibliothek organisiert wird + dafür an der aufgeführten Reise? kann 100 Pf. entnehmen. Leihvermerk Frage der Revision und Neukatalogierung c Modifikation zum Stellenstand gelangen, .. von vork. normale verhältnis Fiedler in Janz! gedruckt

B: Obrecht! :

1. Isolierte Werk Einheiten der Biblio, d. Schule zu Verfügung
2. für die Schulpl. und wünschenswert zu öffnen.
3. Schulpflege einverstanden, dass alle aus dem Buche Bücher von Kauf gekauft werden. Sie will die Bände benutzen, die sie dafür kaufen erwählt.
4. Kontrollieren möglich gemacht

B. Schulpflege verbindet Bericht über Geschichte c 62. bis für Janz Lika + Bibliothekar Obrecht + A. Hiltbrunner

B: Obrecht. weitere vorgabe wird geprüft.

B: Obrecht Punkt → Anhang auch an Fiedler

B. unvollständigen Bücher ausge. schickte an in gleiche Fächer verschick. o.k. Nach auch an fr. Janz!

B Katalog mit Supplement 1907 - 1917 Dr. Schul Schulpflege einige Bücher gedruckt

20. 1915 "Das Berichtjahr war naturgemäß ein abnormales. Der Krieg, der unsere Verhältnisse und Einrichtungen bis ins Kleinste beeinflusst und verändert, hat auch unser Institut berührt."

Lokal als Truppenkantonement in Anspruch genommen - bis zu zweifacher Häufigkeit unter den Vorjahren, auch die Einmalen - Bücher ungenutzt und stark durchnetzt. Leider sind im Lokal während Jahre mit größter Gedrängtheit - Auf + Warten der Soldaten unglückliche Mengen von Staub im Schmutz - Vermeidung der kleinlichen Aufgaben. Weiter mehrere Bändchen naturwissenschaftliche verschunden - für die

21. 1916
↓

Schulpflege hat beschlossen: (1) Kuponen (1000 Stk) um zu drucken und belegen. Wir finden, dass Hauptbestimmungen in der höchsten Stellen der Besoldung lehren sehr - für ein klein - Konvolut, sowie sich für Familie zumstellen auf grünen fount, aber Vermeidung der gleichen Lage 500 Stk, die durch Schule in jede Form leicht schneidbar werden können. Auf diesem Platz können die jüngeren Ausgaben werden mitgefügt werden, wenn die Ausgabe & eine höchste fount. . . . Das die Karteis der letzten Jahre möglich bedeutet wird.

- (2) Die Schrift ist erwünscht, dass unbrauchbare Bücher in zwei Ausgabel + 2 neue Ausgabe werden. Die vorläufige und nach möglichem Vorschlag zu finden od einbinden zu lassen, wobei die von Ihnen vorgelegten Item k. Lespi zu berücksichtigen ist u. evtl. dass der an der Ausgabe verantwortliche Herr Rudolf Brüdertli - Reili
- (3) Was den Tisch anbelangt, so ist zu erwarten, dass er ihm wieder mehr gemessen wird. Sollte es doch geschehen, so erwünscht ist es, ein Tisch passend mit anzuschaffen oder ein Tischplatte mit ein Rücken, die leicht verange (oder) können. Ebenso ist Vorsorge gehalten, dass die Klappstühle nicht mehr der Raum vor der Kasse versperren.
- (4) Da um Bücher zu Anstalt ausgegeben werden, so ist die Reihenfolge der Kanonische natürlich nötig. Es wird daher ein elektrisches Lampe in derselben angebracht werden, und zwar so dass durch Ausdrücken eine weitere Lampe die hintere zur Reihenfolge verwendet werden kann.
- (5) Bei den neuen Vorschlägen für Anstaltfragen ist die Abteilung (Lehrerbibliothek) zu berücksichtigen. Das angefangene Romaniswerk verlangt die Fortsetzung. Dazu dürfte wohl noch aus einem anderen Fach etwas angekauft werden.

Uto hoffen, dass in der nächsten Woche, da vor uns liegt, die Bibliothek an ihrem Teile stärker auf die gewünschte Einrichtungen werde. Schon der freundliche Ausdruck, dass sie letztes Jahr so gut benutzte wurde und danken für die (schon im letzten Jahr) für die wertvolle Tätigkeit. - Oskar Reil

21/1912
Lehrerb. Guss übernahm die Ausgabe der Bücher in d. Hauptbibliothek endgültig. Das Honorar für den Bibliothekantat beträgt vorläufig vordemmal 60 fr statt 50 fr

21. 10/19
Zug. 68 Abt. 535 bei 24. 8 Einmalen - 23 fr. 2 Bücher fehlen
Kunstabdruck!

26. / 20/21 Zugbit W Buser: 2 Bände unter 26 oder + 1
geöffnet unter Nov bis unter Februar

28 / Zug 706 ausg. 26.31! Ende.
Buser: Es würde sich empfehlen, jährl. ein bestimmtes Budget zu haben
zu lassen zur Reparatur + Anschaffung. Buser vom Schulrat
Budget teilweise erlassen!

29. 1924 geöffnet Okt - April

1925 74 geöffnet Sept. - April Do 11-12 1/2 Uhr - 24.90 f. ein
30 Voll. 99 Abv 989 Bi - 840 f. ein 647.55 aus = 187.45 laufend
jedoch noch keine Anschaffung.

31. Gemeinlich: 101 Abv (+2) Bnd 1524 (-1565) bis Ende Juni
wird längen Unterbandt und Subvention + 25% < Kantun em
Anschaffung Kästen bis auf in leyl Platz gefüllt. neuer Raum
mit mehr Platz erwünscht. W Buser
N.B. Das Buch 789 ist von der Schule Schule Bnd zuwidmgeschickt!

32 / 28 Zug E. Rutin

34 / 29. 113 neue Bndes! Anen in Lehrbiblio (Klausterlinie: 10
Bände zu je 20-30 Heftchen. in Lehrerzimmer
B. fridli Scheide 10 Bände Schweizer Kropfgeschicht

34 Von noch immer nicht benutzt, wo es für einen grossen Ortschaft auszuweisen
wäre. Viel > Band Ambleden- beruht aus freie stalt Biblio

31 / 1932 In Lehrkassen stellte da Gemacht um Zuweisung der Bücher an die
einzelnen Schulklasse. < Schrift geschäft. Revision. 4.-8. Klassen
Bücher mehr als Schüler. Schuljahreschluss eingepasst + Kontrollieren
kein Lesefeld. "Als Entgelt wurde der Klamm + Lehr Bnd geschickt
des Prädikate Bnd. Taben bestimmten Männen.

Vo: normales Jahr
Mit ihnen ca 1200 Bände in modern eingerichteten Bibliothekraum kann
diese einen Vergleich mit denjenigen an den Gem schft wohl sehen lassen.

1933 / 38

Hand Katalog fehlt, regeres Sport- + Kunstlehr. = Benütz viel auf freier
Durchschnitt gesunken. Audi: Neuausgabe schicken den Weg zum
Breiterschulhaus.

Zu: -> der Klamm viele Schadenhaft, weil ständig ausgetauscht.
noch keine Lesefeld.

49/1944

Vo: Wenn auch der obere Stockwerk des Bretschulkaum für die Bücherausgabe verschiedene Nachteile besitzt, so muss man sich für die Kubozent halt daran schicken.

Zu erheblicher Weise werden ein Sonderkredit v 800 f. / Anstandslos für 1000 f. 10 Klambibl je 100. 200 = 1250 Bii total
Etwas klein verandert bleiben. überdiesliche Kataloge, je nach Stufe helfen Schüler bei Ausgabe

50./1945

Vo Bibliothek. Gen submitt beschreiben gelohnt.

Es ist schade, dass bei der Vergrößerung des Bretschulkaum. der die Biblio zugewie. Raum ämmer knapp bemessen ist, so dass in Balle die Umkehrung eines weiteren Rückenschaffs als unmöglich ergebn wird.

51-52
- 1947

voll befrapft. = nur wenige Anschaffun. das ausschliessende Sitzzimmer zu viele Fenster, als Doppelbenutz nicht in Frage, auch Umlicht. besser. Verbreiter Böden in 1 m. noch besser beide Räume für Biblio. Dringliche Lösung.

Zu: 'neue Schulgerg' etc) die bis anhin die Biblio angeden Biblio der Schulen als Bst. der bestmole Bst. tätig veraltet. vollständige Lösung? -> Verbitz besser

53-54
- 49

Vo Erb: Juli 1940: 2289 neu dazu 650, davon um 200 in Echotte 400 aufgeschichtet, Ausgabe erschwert + Gefahr v Beschädigunga kleine Filialitz < neues Regal an Kopffwand. Bei Benthig der Bst. die mit Anhalt Bst. tätig auf ungewisse Bst. tätig hingerisse. Leider bisher bei Verbesserung

55-56
- 1957

3 neu Klambibliotheken (Pulaw, Schlaub, Buser)

Pro 1952: 10 Klamb total 964 Bände

Vo: Raumfrage. Die beide Bibliotheken in Breite II Dach ungenutzte Aufgang, grosse Koch. in Erüberung Sitzzimmer

Erb: öff. herabp 19.50 - 20.40 unversätel, auch 5 Rp / Buch + Woch trotz Feung - 100 Ab ± 2000 Bii / Jahr Gründe: -> Raumfrage an dungenen zu löz.

57-58
- 1953

Zu Schulliteratur (Jah 11/12) Buser!

Vo: neues Gestell Jod. möglich. Klappbare Platte als Arbeitsplatz Koder 1022.70 f.

Erb: Radio + Film: Digital verlegt bes. Gollhelf - Reisebesucht,

59./1954

Zu 3 neu Klamb (Kriger, Pichlerbach, Stremma) = 881.55 f.

Erganz lehrbith. 591.00 = total 1453.35 / Gde: 2000 f. lesefelder 79.45 f.

Gde Bst (Erb): v frei auf Montag verlegt (keine Bürozeit der Klamb d.h. gleichzeitig (KK = Nebenraum): Aufstellg + durch Nachtragkatalog)

60 /
1954/55

In 1 neu Klamm (Hilber 422 f.) total 1447.85 f.
vorgesendet neue Klamm (Lit. 400-500 f. bis 30-50 f. jährl.
Zusammenstellung! Gebnd 153.10 f.
Ode/Vollbibli (66) über 100 neu, bes. Schweizer + Weltliteratur
gemein: Guppelung d. Vierung der Schweizer Bibliothekare
da in letzte Zeit in Wz wie in Basel neue Leitbibliotheken entstanden
sind, die z.T. ohne Bedenken einiges gute Literatur ausliefern,
erhält eine gut geführte Vollbibliothek wieder veränderte Bedeutung

61 /
56

: Jubiläum (?) Rückblick
In: 18 Klamm Lit. und > 1500 Bände. 163 f. Gebnd (3 Rp +
unverf. d.)
Vo: 1400 Bän, Lesarten beschränkt. Ein Großteil der Bevölkerung
so beschränkt, dass Lesarten selbst erworben sind, wenn die Kunst
und Geschicklichkeit von heute es überhaupt noch gestatten, in
Ruhe ein Buch zu lesen ...
Erb: 10000 Einw. ~~erhält~~ Lesarten nicht weiterende erhält.
Es fehlt an Publikationsorgan, das weitere Kreise erfasst.
Gemein soll bei den Schwächen auf Kritik hinweisen + wie von 60 J. ab
5 Rp pro Band/Wort.

62 /
1957

In: ^{neu} Klamm ausgestellt. Lehr: 5 Rp zu wenig, aber: abschaffen

63 /
1958

Vo: Erb gestorben. In vermehrte literarische Erwahn auf 236.85 f.
erhöht.
In neue Bn 2388.65, entwerft 597.20

→ A. vorgesendet (die Ver. Maser

64 /
59

Vo zuerst noch Erb, dann Erb junior, dann Heinz Poppitz &
Schulzfleger peroriert.

65 /
1960

Vo (Poppitz) 90 Familien. 1769 Bücher 214.65 Lesfeld
kann noch Weltliteratur, Verschiebung auf Unterhalt (Kriminal,
Krochke Mainer- + fein Frauenromane) Büchergemeinschaft
für anspruchsvollere Lesende.
In: 17 Klamm 1867 Bände — kann Veränd. nicht gratis vor
Konsequenzen?

→ Ende des Heftes.

2. Jahresberichte	1896/97 bis 1906/07	Th. Gysin
	1907/08 1915	A. Fischli
	1915/16	A. Fischli L. Iselin
	1916/17	A. Fischli
	1918/19 Jugendbiblio	G. Gass
	Gemeindebiblio	A. Fischli
	1920/21 Jugend	Buser W.
	Gemeinde	A. Fischli
	1925/26 bis	Buser W.
	Jugend	E. Rudin
	beide	W. Buser
	1959/60 Volks	H-Poitz
	Jugend	Buser W.

Einsicht und Verdankung: bis

Schulpflege
Kommission
Gemeindevorstand

50. Bericht 1944/45

bescheidenes Gem. Budget: in den letzten Jahren 200 f.
bes. -> Mittelstelle auf die in 10 Klassenbibliothek aufgeteilt
Jugendbibl.

immerhin \approx 8000 Bände vorhanden.

Schick, den bei der Vergrößerung der Bielle Schulhaus, der Rütli
Raum äusserst knapp bemessen, so dass sich = hätte die
Unterstützung eines neuen Buchwesens als unmöglich ergebe wird >>
Der Platz problem beschließt Bibliothekar Walter Buser wagt
ein. 1. Jahr ^{erst} 1951 bestanden (Jugendbibl.) Lösung

1953 ernennt Hans Gb. Trapp als Bibliothekar II, welcher ~~den~~ ^{den} Betrag
von 19.50 bis 20.45 die ~~Anteil~~ ^{Anteil} ~~der~~ ^{der} ~~Bibliothek~~ ^{Bibliothek} ~~beruht~~ ^{beruht}

→ Was wir vor ...

Frauenverein / Gemeindebibliothek

- 1863 Gegenwärtig sind folgende Vereine in Wirksamkeit:
 5. der Frauenverein, zur Unterstützung und Beförderung der Arbeitsschule.
 Auch für Unterhaltung durch Bücher und Zeitungen wird gesorgt. Es besteht eine Jugendbibliothek, welche von jungen Leuten bereits unentgeltlich benutzt werden kann und eine Auswahl höchst lehrreicher Jugendschriften enthält. Neben den vier, wechselweise täglich erscheinenden basellandschaftlichen Zeitung.³⁷ werden auch die Baslerblätter vielfach gelesen.
 37 Die vier Baselbieter Zeitungen waren: "Basellandschaftliche Zeitung", "Baselbieter", "Der Landschaftler" und das "Volksblatt aus Baselland".
 J.J.Meier Lehrer in: Heimatkunde von Muttenz 1863. Seite 58. Muttenzer Schriften 1.

1895. Die Bibliothek des Frauenvereins wird der Gemeinde zur Weiterführung als Geschenk offeriert.
 :/: Das Geschenk wird unter bester Verdankung angenommen. Die titl. Schulpflege soll angefragt werden, ob sie bereit wäre, die Verwaltung derselben zu übernehmen. Mitteilung an den Frauenverein. - Aus dem Protokoll des Gemeinderates vom 17.10.1895.
1895. Die dem Frauenverein gehörende Volksbibliothek wird von der Gemeinde übernommen und von der Schulpflege und Lehrerschaft verwaltet. - Hermann Kist: Das Schulwesen der Gemeinde Muttenz. Seite 9.

- 1904 ...Gemeindebibliothek, die eine Jugend- und eine Volksbibliothek umfasst. Sie ist im alten Schulhause im Gemeindezimmer untergebracht und wird sehr gut benützt. Sonntags ist sie nach der Kirche für die Erwachsenen, am Montag, um 1/2 1 Uhr für die Schulkinder der oberen Klassen geöffnet. Sie erhält jährlich einen Beitrag von 250-200 frs. aus der Gemeindekasse. Pro Band und per Woche beträgt das Lesegeld 5 Cts. Wer abonniert, der kann die Bücher wesentlich billiger bekommen. / Obrecht Seite 32

- 1937 Bericht von Lehrer Jakob Buser über die seit 1895 bestehende Gemeindebibliothek für das Jahr 1936/37 (September-Juni):
 Jugendbibliothek 92 Fr.50 Lesegeld. Volksbibliothek 152.50 Fr. Lesegeld, 93 Abonnenten (Zunahme 17 dank neuem Katalog), 2076 Bücher ausgeliehen vom Bestand 1900, es wurden zirka 1300 neue Bücher angeschafft. Subventionen: Kanton 327.70 Fr., Gemeinde 400 Fr. Bürgergemeinde 100 Fr. ...

1. Jahresbericht der Gemeinde-Bibliothek Muttenz pro 1895/96

Schon seit längerer Zeit besteht im hiesigen Pfarrhause eine durch den löbl. Frauenverein Muttenz mit viel Mühe & grossen Opfern ins Leben gerufene Bibliothek...

2. Jahresberichte	1896/97	bis 1906/07	Th. Gysin
	1907/08	1915	A. Fischli
	1915/16		A.Fischli L.Iselin
	1916/17		A.Fischli
	1918/19	Jugendbiblio	G.Gass
		Gemeindebiblio	A.Fischli
	1922/23	Jugend	Buser W.
		Gemeinde	A.Fischli
	1925/26	bis	Buser W
		Jugend	E Rudin
		beide	W.Buser
	1959/60	Volks	H-Poitz
		Jugend	Buser W.

Einsicht und Verdankung: bis

Schulpflege
 Kommission
 Gemeindeverwalter

Liebe Cousinen und lieber Cousin, liebe Partner.

Wie Ihr aus dem Schreiben von Bea lesen konntet, ist es ihr nicht möglich, den nächsten Cousinen-Treff zu organisieren.

Da nun also die jüngeren Jahrgänge ausfallen, ist es wohl an mir, etwas für den 26. April 1997 vorbereiten. So werdet Ihr also, wenn keine schwerwiegenden Ereignisse eintreten, zu gegebener Zeit von mir hören.

Bis dahin wünschen wir Heidi eine vollständige Genesun und Bea Erlösung von all ihren Problemen.

Bernhard und Cecile danken wir nochmals für den schönen Tag, den wir bei ihnen verbringen durften.

Muttenz, 14.5.1996

Jahresbericht der Bibliothek zum Chutz 1995

Bücherbestand

	1995	1994	
Kinder, Jugendliche, Erwachsene	10'881	(10'694)	Bände
Zugänge	1'672		Bände
Ausrangiert	1'475		Bände

CD's , Kassetten und Videos

	1995	1994
Kassetten für Kinder	577	(424)
CD's für Jugendliche und Erwachsene	802	(613)
Videos	291	

Im laufe des Jahres wurden insgesamt 370 Tonträger dazugekauft.
Neu wurden 1995 Videokassetten in die Ausleihdienste aufgenommen.

Zeitschriften

	1995	1994
Zur Auswahl stehen	35	(35)

Mitglieder

Stand 31. Dezember 1995

Kinderabonnemente	123
Erwachsene Einzeln	244
Familien	624
Schulklassen	7
Gesamt	998

Wir hatten im 1995 einen Zuwachs von 20 Abonnemeten.

Ausleihe

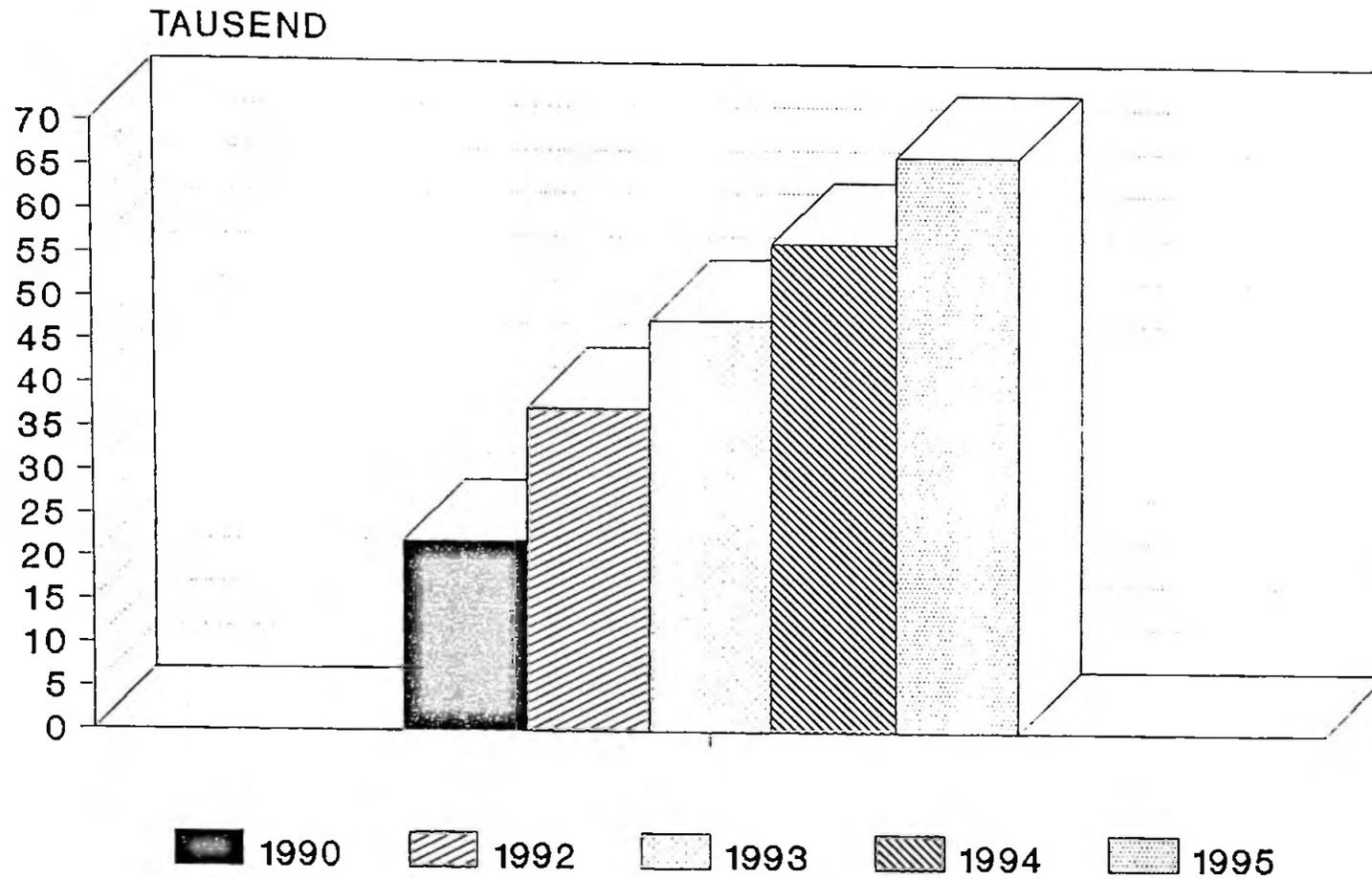
	1995	1994
Bücher Erwachsene/Jugendliche/Kinder	43'825	(41'470)
Zeitschriften	2'918	(2'504)
Kassetten für Kinder	10'150	(7'330)
CD's	5'449	(5'051)
Videos	4'086	(0)
Total	66'428	(56'355)

~ 15%

Wieder haben wir eine grosse Steigerung in der Ausleihe.

BIBLIOTHEK ZUM CHUTZ

Jahresausleihe 1990, 1992-1995



Hauptkasse SB/5A

- 1180 Hans Ritzl
- 1570 Spitalgut. Hans und Holstatt mit aller Zuhör - u. M^z unten in Dorf, wo einen neben dem Han Schöthman(?) - Zelle Erasmusgut (J. Zeller) und - da ander sitzen neben Lienhart Müller der Stadt-Parcel-Gut (Kehman Felle) anverleibet hat uff dem Gr... der Stadt Parcel-Gut und vom an der Pöpfellauer Steuerbuch; Adam Bröderlin sel. Witwe
 zucht 11 Sept 6 Becken Kon 1 Pfund + 4 d Geld
- 1760/70
 1767 Spitalbesitz: " " " " " " " " " " " "
- 1807
 1810 Niclaus Bröderlin (Küfer) sel. Erben + Joh. Ditzel
 eine Behausung samst Scheune + Stallung von Stein erbaut 3600.-
 der Speicher von der Behausung 150.-
 ein grosser Schopf neu erbauen 300.-
- 1801 Bienenlappbuch Nr. 200 Ernst Salenk. Grewob (Spitalgut)

- 29.8.1980 Geburt: - Budget 1981 startierte 6000 f. an Shaw 2000 f.
- 6.9.79 Geburt: vernünftig, dem sstl FV um den Rest Bücher auf den Erbschaft SB an... i. → nur wenige! grosser → Schulbibliothek ^{manuelle}
- 7.6.79 Genkon beschließt Kredit ¹⁰⁰⁰⁰ → Umlauf Kost 5.3 beschließt
- 4.2.79 FV an BK: sein länger gelohnt, Bibliothek = eroff lokal bisher nicht gefunden. Nur Hst. SB
- 1.9.80 Mietvertrag mit Gen. (für 1 Jahr)

3.12.79 an SBD: Bestand = Gollg

Tupel, Bellehitz + Buchbinden	560
Grosstunde	100
Küder	240
Erwadene - Belleh	800
er Sach	400

1979 Bibliothek 66 BL Prof
 Stadt kapital 30000 / 500 erwe 1500 gelohnt Bücher
 legal lokal 9130 f. v. Schweiz Bibliotheksdienst

W/W/W

~~18.3.1980~~ 18.3.19. Desd. 1980

14.3.1980 : Fröfing Bible zu Chutz Hauptst. 53

ein neues Modell der EV (norm., bnd. Gen.
Kündigung, Bibl. Ven) ^{20 Anmerk.} kocht pupp bei der Hauptarbeit: Buchauswahl,
Katalog, Entwürfe, Einwickeln. Start mit \approx 1200 SVB den Semester
800 Kauf.

wohn. neue Geklein d. Vorstand S. Jambin + f. Schenk
Beratung v. Organisation

Algorith. Di 9-11, Mi 16-18, Do 17-20 Uhr.

Regelung l. 25.3.80: eigenl. d. EV, aufh. bei Bau. Tugalen
am Gen. 2/3 Vorstand beschloss.

Gen stellt Raum z. Verfügung

→ 1976 trifft Prochenschule, die Erlös? → Rückkehr.

24.4.1979 EV gründen LdL

1970 Gen Zentrum Btl? jährl. Kosten 250000 f. also kein

Figuet + Paul Schaub tulle kein Buchreihe. 1 Filmst. 1981

Baum OP: klein, un-erf. auch, an der Läng. auch,
Private Initiative (uniterm Modell) nicht aller auf Gen
stehen.

Jahreskongress: fastli 10 f. Person 15 f., Freiglich bis 16 J. Stf.

Ausgang: S. Jan v. Bän aufpa S. Stänklin. f. f. f. f.
Münster

11.5.84 plagt an alle Blätter.

1.9.93 : 1000 Abonnenten

06.10.89 Ges. Klempferei 2 EV 16 R 1 Bauverwalter
Bibliothek, Prochenschule, 3, 25 Mio f. Buchlang
Mittelberatung

	Bestand		Ausgabe
1985:	Bundes Erwerbslos	1932	7079
	kleiner Jung	2451	12974
	Zeitschriften	18	746
		<hr/>	
		4401	20799

9 st offer pro Woche
18 Mitarbeiter.

Ein FV 9500 fr.
eigen 5450

14950

Aus Bundes 13 418
andere 23 51

15769 fr

Müllenz, den 10. Oktober 1895.

An den Tit. Gemeinderat

Müllenz.

Hochgeachteter Herr Präsident!
Hochgeachtete Herren!

Nachdem schon längere Zeit in unserer Gemeinde das Bedürfnis nach einer öffentlichen Bibliothek sich geltend gemacht hatte, hat der unterzeichnete Frauenverein Müllenz in seiner Generalversammlung vom 6.^{ten} Oktober 1895 beschlossen, seine eigene Büchersammlung der Behörde als ersten Beitrag zu einer Tugend- u. Volksbibliothek abzutreten. Indem wir Ihnen, hochgeachteter Herr Präsident, hochgeachtete Herren, dieses Geschenk anbieten, geben wir der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck, daß es Ihnen gelingen möge, vermöge der Gemeinde-Mittel die Bibliothek mehr zu eröffnen u.

zu entwickeln, als es auf privatem oder auf Vereins-
Wege möglich wäre, zu wünschen, daß unsere Gaben in
Ihren Händen der Gemeinde aufs' neue zum Segen
werde.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung
gezeichnet

der Frauenverein Muttens:

zu dessen Auftrag:

J. J. Obrecht, Pft.

Müllenz, den 10. Oktober 1895.

An den Tit. Gemeinderat

Müllenz.

Hochgeachteter Herr Präsident!
Hochgeachtete Herren!

Nachdem schon längere Zeit in unserer Gemeinde das Bedürfnis nach einer öffentlichen Bibliothek sich geltend gemacht hatte, hat der unterzeichnete Frauenverein Müllenz in seiner Generalversammlung vom 6.^{ten} Oktober 1895 beschlossen, seine eigene Büchersammlung der Behörde als ersten Beitrag zu einer Jugend- und Volksbibliothek abzutreten. Indem wir Ihnen, hochgeachteter Herr Präsident, hochgeachtete Herren, dieses Gerbete anbieten, geben wir der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck, daß es Ihnen gelingen möge, vermöge der Gemeinde-Mittel die Bibliothek mehr zu eröffnen u.

Frau S. Jourdan-Mimmler
Hinterzweienstrasse 34
3132 Muttenz

Geschätzte Frau Jourdan,

vorerst danke ich Ihnen nochmals für die Auskünfte betr. die hundertjährige Gemeindebibliothek, welche ich von Ihnen am letzten Mittwoch erhalten habe, und ihre Bereitschaft zur Vermittlung der Angaben über die neueste Geschichte. Was ich bisher aus dem von Pfarrer Obrecht begonnen Heft mit der Vorgeschichte, dem Reglement und den Jahresberichten der Gemeindebibliothek herausgezogen habe, lege ich Ihnen bei, ferner die Kopie des Obrecht-Briefes an den Gemeinderat vom 10.10.1895, welchen ich im Gemeindearchiv gefunden habe. Zusätzlich kopiert habe ich Gedrucktes über die Entstehung der Frauenvereine in Basel-Land und über Pfarrer Obrecht. Für den Abschluss des Artikels, welchen ich dem <Muttenzer Anzeiger> anbieten werde, benötige ich von der Seite des Frauenvereins möglichst Protokollauszüge über:

- den Neubeginn der Gemeindebibliothek durch den Frauenverein und allenfalls über die Uebernahme von Büchern aus der der Gemeindebibliothek im Schulhaus Breite,
- die Finanzierung der neuen Bibliothek (aus Brockenstube-Einnahmen),
- die Eröffnung der Bibliothek zum Chutz im sog. Schenk-Stöckli an der Hauptstrasse,
- Datum, Bestand u.dgl.,
- die Ausbildung von Bibliothekarinnen,
- die Eröffnung der Bibliothek am Brühlweg: Bestand usw.,
- Entwicklung und heutiger Bestand (Bücher usw., Personal), EDV usw.

Das ist leider eine grosse Menge von Wünschen, welche sich aber aus dem Bestreben nach möglichster Vollständigkeit und Genauigkeit ergeben. Zudem habe ich im Gemeindearchiv kaum etwas über die neueste Geschichte der Gemeindebibliothek gefunden...

Natürlich werde ich weiter nachforschen. Ich hoffe, dass sich doch noch weitere Erkenntnisse ergeben, vielleicht sogar über die Gründungszeit des Frauenvereins...

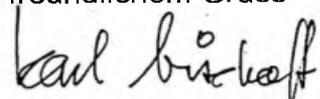
Ich werde bis kommenden 2./3. Mai auf einer kleinen Frankreichreise sein und wäre Ihnen darum dankbar, wenn ich dann die Angaben zur Vervollständigung des Artikels <100 Jahre Gemeindebibliothek Muttenz> vorliegen hätte.

Zum voraus besten Dank für alle Ihre Bemühungen.

Beilagen erwähnt

Muttenz, 23...4.1996
Karl Bischoff
Unter-Brieschhalden 4
Telefon 461 21 92

Mit freundlichem Gruss



An den
Frauenverein MuttENZ
Brühlweg 3
4132 M u t t e n z

Sehr geehrte Damen,

der Unterzeichnende beschäftigt sich gegenwärtig mit der Entstehung Bedeutung des MuttENZer Gemeindewappen. Der von einer kantonalen Kommission vorgelegte Entwurf wurde am 15. März 1939 durch den Gemeinderat gutgeheissen.

Eines der beiden dem Gemeinderat überschickten Exemplare der Gemeindewappen befindet sich heute im Ortsmuseum. Das zweite ist im Gemeindearchiv nicht zu finden.

Das zweite Exemplar ist gemäss einer handschriftlichen Notiz auf dem entsprechenden Schreiben der genannten Kommission an den Frauenverein geschickt worden, offensichtlich weil dieser die Anfertigungen der Gemeindefahne für die landesausstellung 1939 übernommen hat. Siehe die beiliegende Kopie aus dem Protokoll des Gemeinderates vom 15. März 1939.

Ich würde nun gerne erfahren, ob das dem Frauenverein geschickte Exemplar des Gemeindewappens allensfalls noch im Archiv des Frauenvereins vorhanden ist oder ob sich eine Notiz oder dgl. über den Verbleib dieses Exemplars finden lässt.

Um Sie nicht mit der Nachforschung zu bemühen, würde ich selbstverständlich mit Ihrer Erlaubnis selbst im Archiv und in den Protokollen des Frauenvereins nachsehen.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen zum voraus.

4132 MuttENZ, 6.7.1994
Karl Bischoff-Kopp
Unter-Brieschalden 4
Telefon 461 21 92

Mit freundlicher Begrüssung

Beilage erwähnt.